

# Biovision

Stiftung für ökologische Entwicklung

Jahresbericht 2017



**Andreas Schriber**  
Mitgründer und Geschäftsleiter  
Stiftung Biovision

Tätigkeitsbericht

## Innovationen weiterentwickeln, Bewährtes ausbauen

2017 war ein Rekordjahr für Biovision. Noch nie konnten wir so viele Mittel in unsere Projekte investieren, was einem Höchststand im Spendenzufluss sowie unseren soliden Kooperationspartnerschaften zu verdanken ist. Durch Wissensvermittlung an Kleinbauernfamilien in Ostafrika haben wir bereits viel bewegt. In der Schweiz tragen wir mit der interaktiven Wanderausstellung CLEVER dazu bei, unser Konsumverhalten zukunftsfähiger zu gestalten. Wie unsere Nahrungsmittel produziert werden, hat massive Auswirkungen auf unsere Umwelt – global und lokal.

«Weiter wie bisher ist keine Option», hört man landauf, landab. Neue Lösungen sind gefragt. Zur Förderung der Nachhaltigkeitsagenda 2030 lancierte Biovision 2017 gemeinsam mit der Uni Bern (CDE) das Swiss Chapter des Sustainable Development Solutions Network (SDSN). Das Sekretariat von SDSN ist bei Biovision angesiedelt.

Biovision agiert in verschiedenen Rollen als «Pionier des Wandels» und baut kommunikative Brücken, um beispielsweise Forschung und Praxis zu verbinden. In vielen Projekten kommen neue Lösungen für drängende Probleme im Bereich Gesundheit oder Ernährungssicherheit zur Anwendung. Wir setzen uns auf allen Ebenen für einen Kurswechsel in der Landwirtschaft ein, hin zu agrarökologischen Methoden, welche die Biodiversität bewahren und einen positiven Einfluss auf den Klimawandel haben. Für eine Welt mit genügend gesunder Nahrung für alle, produziert von gesunden Menschen in einer gesunden Umwelt.

## Brigitte Kaempfer

Leiterin Finanzen und Administration



«Im Berichtsjahr durfte Biovision einen Rekord an Spendenzuflüssen verzeichnen. Das zeugt von einem grossen Vertrauen und erlaubte uns, mehr Mittel als in den Vorjahren in unserer Projektarbeit zu investieren.»



## Sorgfalt und Transparenz

Die Stiftung Biovision setzt ihre Gelder sorgfältig und zielgerichtet ein.

Biovision ist gemeinnützig, untersteht der Eidgenössischen Stiftungsaufsicht, ist im Handelsregister eingetragen und trägt das Gütesiegel der Zewo.

Die Jahresrechnung entspricht Gesetz und Statuten und erfolgt nach den Fachempfehlungen von Swiss GAAP FER 21. Die vollständigen Statuten sowie die durch die Revisionsstelle geprüfte Jahresrechnung können auf [www.biovision.ch](http://www.biovision.ch) eingesehen werden.

## Status in den USA

Biovision wird in der Rechtsauffassung in den USA mit einer öffentlichen Wohltätigkeitsorganisation nach Section 501(c)(3) gleichgesetzt. Spenden an Biovision aus den USA sind steuerlich absetzbar.

# Bilanz

in CHF\*

AKTIVEN	2017	2016
<b>Umlaufvermögen</b>		
Flüssige Mittel	5 062 769	4 334 664
Übrige kurzfristige Forderungen	120 302	150 641
Projektkonten Partnerorganisationen	554 763	936 061
Warenlager	10 018	15 542
Aktive Rechnungsabgrenzung	2 887	101 541
Ausstehende Spenden	571 659	443 000
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>6 322 398</b>	<b>5 981 449</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
Sachanlagen und immaterielle Werte	50 237	57 350
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>50 237</b>	<b>57 350</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>6 372 635</b>	<b>6 038 799</b>
<b>PASSIVEN</b>		
<b>Fremdkapital</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	208 521	126 828
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	207 912	9 595
Projektkonten Partnerorganisationen	42 801	54 010
Passive Rechnungsabgrenzungen	206 472	182 960
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>665 706</b>	<b>373 393</b>
<b>Fondskapital</b>		
Entwicklungszusammenarbeit (4G+i)	647 294	895 600
<i>Gesundheit der Pflanzen</i>	643 133	755 901
<i>Gesundheit der Umwelt</i>	4 161	139 700
Politikdialog und Anwaltschaft	0	200 000
Programm Schweiz	10 861	0
<b>Total Fondskapital</b>	<b>658 156</b>	<b>1 095 600</b>
<b>Organisationskapital</b>		
Stiftungskapital	50 000	50 000
Gebundenes Kapital	920 000	920 000
Freies Kapital	4 078 773	3 599 806
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>5 048 773</b>	<b>4 569 806</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>6 372 635</b>	<b>6 038 799</b>

\* Rappenbeträge gerundet

# Kommentar zur Jahresrechnung

**Ertrag:** Biovision schliesst mit einem Rekordergebnis ab. Die Einnahmen übertrafen alle Vorjahre, sowohl bei den zweckgebundenen als auch bei den freien Spenden. Zudem wurden wir zum ersten Mal durch die institutionelle Partnerschaft mit der DEZA unterstützt (CHF 1 Mio.). Unsere konstante Entwicklung festigte das Vertrauen unserer treuen Spenderinnen und Spender weiter, die uns mit total CHF 3,1 Mio. unterstützten. Die Gönnermitgliedschaften sind auf knapp CHF 1 Mio. angewachsen. Bei den zweckgebundenen Einnahmen (CHF 3,9 Mio.) durften wir auf Beiträge von langjährigen sowie von neuen Finanzierungspartnern zählen. 2017 erhielt Biovision Legate von CHF 209 000.

**Projektausgaben:** Die Umsetzung der Strategie 2016–2020 «Konsolidieren, Innovationen fördern und Fokussierung auf drei Handlungsfelder» wurde erfolgreich vorangetrieben. Im **Programm Schweiz** ist durch die Lancierung von SDSN Switzerland ein engagiertes Netzwerk mit vielen nationalen Akteuren entstanden. Weiterhin ist die Sensibilisierung für die SDGs und vor allem einen nachhaltigen Konsum eine Priorität. Dies erreichen wir mit der Wanderausstellung CLEVER sowie durch öffentliche Veranstaltungen und

Debatten. Der Aufwand im Programmbereich Schweiz betrug CHF 1,9 Mio.

Im Bereich **Politikdialog und Anwaltschaft (PD&A)** wurde das über sechs Jahre international durchgeführte Projekt «Kurswechsel Landwirtschaft» abgeschlossen. 2017 wurde gleichzeitig dazu genutzt, die Erfahrungen und Partnerschaften zu konsolidieren, um die gemeinsamen anwaltschaftlichen Ziele im Bereich Agrarökologie, Ernährungssicherheit und Klimawandel global weiter zu fördern. Der Aufwand im Bereich PD&A betrug CHF 1,1 Mio.

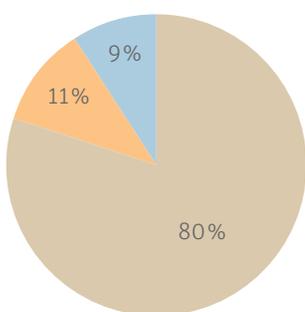
Im Bereich **Entwicklungszusammenarbeit (EZA)** und den 4G+i wurde die Konsolidierungsphase weitergeführt. Zudem wurde unter anderem die Verbreitung und Multiplikation von bewährten Methoden wie Push-Pull oder die Zusammenarbeit mit dem SAT-Ausbildungszentrum in Tansania gestärkt. Zur Förderung von Innovationen wurde gezielt in Wissensmanagement und Wirkungsmessung investiert. Der Aufwand im Bereich EZA betrug: CHF 4,6 Mio. Insgesamt wurde die Rekordsumme von gut CHF 7,7 Mio. (+ 17% zum Vorjahr) investiert.

**Sammelaufwand:** Der Sammelaufwand ist gemäss Zewo-Richtlinien berechnet. Der Anteil des Aufwands für Mittelbeschaffung und Kommunikation – inklusiv Aufwände für Jahresbericht und Werbung – liegt bei rund CHF 1 Mio.; das sind 11% des Gesamtaufwandes.

**Verwaltung und Administration:** Mit einer Organisationsweiterentwicklung wurden die bestehenden Strukturen dem anhaltenden Wachstum angepasst. Ziel ist eine schlanke und effiziente Verwaltung mit übergreifenden Supportbereichen, um die nachhaltige Qualität und die programmatische Schlagkraft der Gesamtorganisation zu festigen. Der Verwaltungsaufwand 2017 betrug: CHF 0,86 Mio. (+14% zum Vorjahr); das entspricht 8% des Gesamtaufwands.

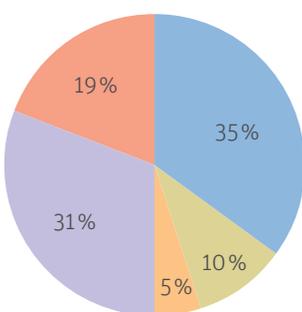
**Ergebnis:** Mit der Umsetzung der Strategie 2016–2020 sind wir auf Kurs und konnten zusätzliche Gönner und Umsetzungspartner gewinnen. Die Mittelbeschaffung erreichte einmal mehr Rekordergebnisse. In der Projektumsetzung mussten Ausgabenverschiebungen vorgenommen werden, was punktuell in Minderausgaben resultierte (total –6% zum budgetierten Aufwand). Das positive Resultat im Geschäftsjahr 2017 beträgt CHF 0,4 Mio.

## ÜBERSICHT DER MITTELVERWENDUNG UND MITTELHERKUNFT 2013–2017



### VERWENDUNG DER MITTEL 2013–2017

- Projekte
- Mittelbeschaffung und Kommunikation
- Verwaltung und Administration

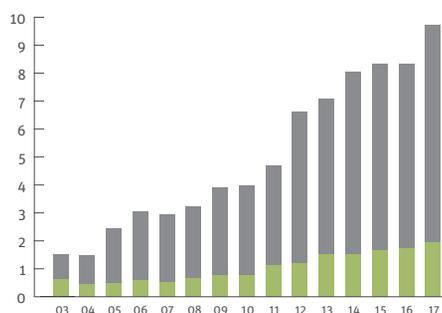


### HERKUNFT DER MITTEL 2013–2017

- Spenderinnen und Spender
- Gönner-Mitgliederbeiträge
- Legate
- Unternehmen und Stiftungen
- Öffentliche Institutionen

## ENTWICKLUNG BIOVISION

In Millionen CHF



### ENTWICKLUNG 2003–2017

- Projektinvestitionen
- Mittelbeschaffung und Administration

**Andreas Sicks**

Bereichsleiter Entwicklungsprojekte



«In den letzten Jahren ist es Biovision mit seinen Partnerorganisationen verstärkt gelungen, Regierungen, eigenen Finanzierungspartnern und grösseren Geldgebern evidenzbasierte, erfolgreiche Projektansätze und praxisreife Technologien nahezubringen. Mit deren Potential gewinnt die Verbreitung der von uns angeschobenen Entwicklungen eine viel grössere Dynamik.»

# Betriebsrechnung

in CHF\*

<b>ERTRAG</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Freie Spenden	3 192 154	2 864 531
Zweckgebundene Spenden	3 910 445	3 664 827
Projekt- und Programmbeiträge	1 350 000	500 000
Gönner-Mitgliederbeiträge**	997 233	960 330
Legate	209 129	64 731
Diverse Erträge	52 561	37 718
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>9 711 521</b>	<b>8 092 137</b>
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr</i>	<i>20%</i>	<i>-5%</i>
<b>AUFWAND</b>		
<b>Projektaufwand</b>		
Entwicklungszusammenarbeit (4G+i)	-4 610 296	-3 791 964
Politikdialog und Anwaltschaft	-1 179 599	-1 191 610
Programm Schweiz	-1 941 062	-1 647 177
Übriger Projektaufwand	-24 636	-11 162
<b>Total Projektaufwand</b>	<b>-7 755 592</b>	<b>-6 641 913</b>
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr</i>	<i>17%</i>	<i>-2%</i>
<b>Mittelbeschaffung und Kommunikation</b>	<b>-1 081 959</b>	<b>-941 720</b>
<b>Verwaltung und Administration</b>		
Personalaufwand	-694 825	-558 551
Verwaltungsaufwand	-166 398	-197 405
<b>Total Verwaltung und Administration</b>	<b>-861 223</b>	<b>-755 955</b>
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>-9 698 774</b>	<b>-8 339 589</b>
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr</i>	<i>16%</i>	<i>0%</i>
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>12 747</b>	<b>-247 452</b>
<i>vor Finanzerfolg, ausserordentlichem Erfolg, Kursdifferenzen, Fonds- und Kapitalveränderungen</i>		
Finanzerfolg	-6 119	-4 947
Kursdifferenzen	34 894	35 685
Entnahmen zweckgebundene Fonds	5 697 890	3 970 058
Zuweisungen zweckgebundene Fonds	-5 260 445	-4 164 827
<b>Total Veränderungen</b>	<b>466 221</b>	<b>-164 032</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>478 967</b>	<b>-411 484</b>
<i>nach Finanzerfolg, ausserordentlichem Erfolg, Kursdifferenzen, Fonds- und Kapitalveränderungen</i>		

\* Rappenbeträge gerundet

\*\* Der Begriff «Mitglied» wird nicht im vereinsrechtlichen Sinn, sondern als Bezeichnung für die Gönnerinnen und Gönner unserer Stiftung mit Jahresbeiträgen verwendet.

# Projektaufwand

in CHF\*

Die **Struktur der Jahresrechnung** wurde gemäss der Strategie 2016–2020 in drei übergeordnete Handlungsfelder gegliedert.

- Bereich Entwicklungs-zusammenarbeit (EZA)
- Bereich Politikdialog und Anwaltschaft (PD&A)
- Bereich Schweiz: Umsetzung Agenda 2030 (Programm CH)

ENTWICKLUNGSPROJEKTE (4G+i)		2017	2016
<b>GESUNDHEIT DER PFLANZEN</b>			
DPP_001	Push-Pull, Ostafrika	417 924	187 364
DPP_002	Langzeit-Systemvergleich	92 344	102 178
DPP_003	Vermarktung ökologische Landwirtschaftsprodukte	64 750	69 954
DPP_004	Frauenförderung durch Landwirtschaft	12 393	17 545
DPP_005	Fruchtfliegenkontrolle	115 343	64 340
DPP_006	Push-Pull Tolay	66 262	76 061
DPP_008	Ernährungssicherheit in Siraro	89 101	45 034
DPP_009	Kaffeeanbau in Rongo	48 321	26 649
DPP_010	Push-Pull Subsahara Afrika	660 340	167 762
DPP_011	Marktzugang durch ökol. Landwirtschaft (eh. Bustani)	114 362	134 157
DPP_000	Gesundheit der Pflanzen allgemein	0	46 768
<b>Total Gesundheit der Pflanzen</b>		<b>1 681 140</b>	<b>937 811</b>
<b>GESUNDHEIT DER UMWELT</b>			
DPE_001	Moderne Bienenhaltung Tolay	33 436	77 646
DPE_002	Traditionelles Wissen beleben	73 855	67 427
DPE_003	Waldschule in Mpigi	83 241	90 800
DPE_004	Aufforstung in Kaliro, Uganda	42 852	26 247
DPE_005	Schutz der Biodiversität	200 427	202 034
DPE_006	Lokales Saatgut für eine grosse Vielfalt	61 871	0
DPE_000	Gesundheit der Umwelt allgemein	0	36 601
<b>Total Gesundheit der Umwelt</b>		<b>495 682</b>	<b>500 755</b>
<b>GESUNDHEIT DER TIERE</b>			
DPA_002	Kamele für Dürregebiete	213 881	141 131
DPA_004	Frühwarnsystem gegen Rifttalfeber	96 718	72 511
DPA_000	Gesundheit der Tiere allgemein	0	16 944
<b>Total Gesundheit der Tiere</b>		<b>310 599</b>	<b>230 586</b>
<b>GESUNDHEIT DER MENSCHEN</b>			
DPH_001	Stopp Malaria	556 477	542 511
DPH_002	Stopp DDT	11 001	15 919
DPH_000	Gesundheit der Menschen allgemein	0	43 026
<b>Total Gesundheit der Menschen</b>		<b>567 478</b>	<b>601 456</b>
<b>WISSENSVERBREITUNG (i)</b>			
DPI_001	Bauernzeitung TOF	322 148	263 648
DPI_002	Radio TOF	192 339	159 770
DPI_003	Beratung im Feld iTOF	352 000	305 604
DPI_004	Bauernzeitung auf Swahili TOF	276 558	225 482
DPI_005	Infonet – Biovision und iCow	220 893	205 957
DPI_006	EOA Capacity Building	155 969	146 790
DPI_007	Metastudie 4H-Tal	11 467	64 271
DPI_009	Landwirtschaftsseminar, Uganda	24 023	38 795
DPI_000	Wissensverbreitung allgemein	0	99 880
<b>Total Wissensverbreitung</b>		<b>1 555 397</b>	<b>1 510 195</b>
<b>Total Entwicklungsprojekte (4G+i)</b>		<b>4 610 296</b>	<b>3 791 964</b>
<b>POLITIKDIALOG UND ANWALTSCHAFT</b>			
PDA_001	KWL – Kurswechsel Landwirtschaft	982 089	1 124 651
PDA_002	Mehr Forschung für Agrarökologie	109 244	0
PDA_003	Mit Agrarökologie gegen den Klimawandel	88 266	0
PDA_000	iSDG	0	66 959
<b>Total Politikdialog und Anwaltschaft</b>		<b>1 179 599</b>	<b>1 191 610</b>
<b>PROGRAMM SCHWEIZ</b>			
CHC_001	Nachhaltiger Konsum (CLEVER)	339 539	298 047
CHS_000	Umsetzung Agenda 2030	240 818	0
CHI_000	Biovision als Nachhaltigkeitsakteurin in der Schweiz	1 360 705	1 349 130
<b>Total Programm Schweiz</b>		<b>1 941 062</b>	<b>1 647 177</b>
<b>ÜBRIGER PROJEKTAUFWAND</b>			
SGS	Projektentwicklung in den drei übergeordneten Handlungsfeldern	24 636	11 162
<b>Übriger Projektaufwand</b>		<b>24 636</b>	<b>11 162</b>

## Der Stiftungsrat im Berichtsjahr



**Dr. Hans Rudolf Herren**  
Gründungsmitglied  
Stiftungsratspräsident



**Dr. Barbara Frei Haller**  
Pharmazeutin und  
Ethnologin



**Paula Daeppen-Dion**  
UN-NGO-Repräsentantin



**Mathis Zimmermann**  
Rechtsanwalt  
Gründungsmitglied



**Dr. Ruedi Baumgartner**  
Prof. em. NADEL ETH  
Zürich



**Martin Fässler**  
Fachdozent und Berater  
internationale Zusammen-  
arbeit

### Genereller Konsultativstatus

Biovision besitzt den generellen konsultativen Status im Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen (ECOSOC). Zudem ist Biovision im schweizerischen nationalen Komitee FAO (CNS-FAO) vertreten.

## Leistungsbericht

### Zweck und Ziele der Stiftung

Biovision ist eine gemeinnützige, konfessionell und parteipolitisch unabhängige Schweizer Stiftung mit Sitz in Zürich. Wir fördern ökologische Lösungen zur Armutsbekämpfung und zur Verbesserung der Ernährungssicherheit in Entwicklungsregionen.

Biovision arbeitet in drei übergeordneten Handlungsfeldern: Politikdialog und Anwaltschaft; Programm Schweiz zur Umsetzung der Agenda 2030; Entwicklungszusammenarbeit. Wir sind vernetzt mit etablierten Partnerorganisationen und unterstützen strategische Kooperationspartner im globalen Süden. Biovision fördert ökologisches Denken und Handeln und leistet Hilfe zur Selbsthilfe.

### Stiftungsrat

Als oberstes Gremium trägt der Stiftungsrat die Gesamtverantwortung. Er leistet seine Arbeit unentgeltlich und besteht aus sechs unabhängigen Mitgliedern. Die Amtsdauer aller Stiftungsratsmitglieder beträgt drei Jahre – Wiederwahl ist zulässig. Der Stiftungsrat bestimmt die strategische Ausrichtung, ernennt den Geschäftsleiter, genehmigt Jahresrechnung und Jahresbudget und entscheidet über Projekt- sowie Unterstützungsbeiträge.

### Revisionsstelle

KPMG AG, 8004 Zürich

### Geschäfts- und Bereichsleitung

Geschäftsleiter ist Andreas Schriber. Er wurde im Berichtsjahr unterstützt von den Bereichsleitenden David Fritz (Kommunikation), Brigitte Kämpfer (Finanzen & Administration), Michael Bergöö (Programm Schweiz), Andreas Sicks (Entwicklungsprojekte & Partnerschaften), Sonja Tschirren (Politikdialog & Anwaltschaft) und Ueli Würmli (Marketing & Mittelbeschaffung).

### Mitarbeitende

Der Stellenplan von Biovision umfasste im Berichtsjahr 29 Vollzeitstellen (39 Mitarbeitende). Zudem waren 12 Zivildienstleistende mit 1239 Tagen sowie 6 Praktikantinnen und Praktikanten im Einsatz.

### Ehrenamtliche Arbeit

Alle Mitglieder des Stiftungsrates arbeiten ehrenamtlich. Sie leisteten 2017 rund 1189 Arbeitsstunden und bezogen weder Sitzungsgelder noch Honorare. Biovision setzt ein umfangreiches Programm im In- und Ausland um. Dies ist dank einem grossen ehrenamtlichen Engagement auf allen Stufen möglich. Auch der externe Fachbeirat (Prof. Christoph Studer) stellt seine Expertise als Mitglied im Programm-ausschuss pro bono zur Verfügung.

### Schlanke Organisationsstruktur

Biovision legt Wert auf Ressourceneffizienz. Kurze Entscheidungswege sowie qualifizierte Projektpartner ermöglichen eine schlanke Administration. Kooperationspartner in den Schwerpunktländern verfügen über ortsansässige Fachleute, die zusammen mit den Begünstigten in Afrika die Umsetzungsverantwortung in vielen Projekten übernehmen. Ausbildung und fachliche Unterstützung fördern den nachhaltigen Erfolg der Projekte.

Im Projektmanagement und -controlling hält sich Biovision an die Zewo-Richtlinien und an international akzeptierte Qualitätsstandards. Die Rechnungslegung erfolgt nach GAAP FER 21 für gemeinnützige Organisationen (NPO). Im Bereich der Mittelbeschaffung gelten die ethischen Richtlinien von Swissfundraising.

### Bedürfnisorientierte Zusammenarbeit

Biovision hat 2017 finanzielle und personelle Ressourcen im In- und Ausland in 33 vom Stiftungsrat bewilligte Projekte investiert. Vorhaben in Afrika entwickeln wir partnerschaftlich mit den Begünstigten und lokalen Fachleuten. Budget, Umsetzungspläne und Managementverantwortung sind in Projektvereinbarungen geregelt, die Programmkoordination in der Geschäftsstelle stellt professionelle Begleitung und Kontrolle sicher. Mit unserer regionalen Partnerorganisation Biovision Africa Trust (BvAT) unter Leitung von Dr. David Amudavi in Kenia ist Biovision in Ostafrika gut verankert.

# Kooperationspartner und Netzwerke

**10YFP** – Sustainable Food Systems Programme  
**4/1000** Initiative 4 pour 1000  
**ACT** – African Conservation Tillage Network  
**Addis Ababa University** – College of Development Studies  
**Agrarallianz**  
**AHP** – Alliance for Health Promotion  
**AIRC** – Agricultural Information and Resource Center  
**Alliance Sud**  
**ARE** – Bundesamt für Raumentwicklung  
**Bioersity International**  
**BOKU** – Universität für Bodenkultur, Wien  
**Bundesamt für Landwirtschaft**, Schweiz  
**BvAT** – Biovision Africa Trust, Kenia  
**Caritas Vorarlberg**  
**CNS-FAO** – Schweizerisches nationales FAO-Komitee  
**CSM-CFS** – International Civil Society Mechanism of the Committee on World Food Security  
**DEZA** – Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit, Schweiz  
**ECOSOC** – UN Economic and Social Council (genereller konsultativer Status)  
**ecovia** – Landschaft, Wasser, Bildung  
**EINEWELT.CH**  
**Energiestadt Zug**  
**ENSAE** – École Nationale de la Statistique et de l'Analyse Économique, Senegal  
**ESPA** – Environmental Sciences and Policy Assessment  
**FAO** – Food and Agriculture Organization of the United Nations  
**FGC** – Fédération Genevoise de Coopération  
**FiBL** – Forschungsinstitut für biologischen Landbau, Schweiz  
**GA** – Global Alliance for the Future of Food  
**Germanwatch**  
**Global Alliance for Alternatives to DDT**  
**Global Donor Platform Rural Development**  
**GPFS** – Globalprogramm Ernährungssicherheit, DEZA  
**HAFL** – Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften  
**Hivos International**  
**Holeta Bee Research Center**, Äthiopien  
**IAS** – Institut für Agrarwissenschaften, ETH Zürich  
**IASS** – Institute of Advanced Sustainability Studies  
**IBCarb** – Integrated Biological Control Applied Research Programme  
**ICE** – Institute for Culture and Ecology, Kenia  
**icipe** – International Centre of Insect Physiology and Ecology, Kenia  
**IDDDRI** – Institute for Sustainable Development and International Relations, Paris  
**IFAD** – Internationaler Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung  
**IFOAM** – International Federation of Organic Agriculture Movements  
**IGU** – Interessengemeinschaft Umweltbildung  
**Impact Hub Zürich**  
**Infosud** – Presseagentur für internationale Zusammenarbeit und Entwicklungspolitik  
**IPAR** – Initiative Prospective Agricole et Rurale, Senegal  
**IPEN** – A Toxics-Free Future  
**IPES-Food** – International Panel of Experts on Sustainable Food Systems  
**KALRO** – Kenya Agricultural and Livestock Research Organization  
**Kasisi Agricultural Trainings Centre**, Malawi und Sambia  
**KEFRI** – Kenya Forestry Research Institute  
**KEMRI** – Kenya Medical Research Institute  
**KIOF** – Kenya Institute for Organic Farming  
**KSG** – Kenya School of Government  
**LED** – Liechtensteinischer Entwicklungsdienst

**MAER** – Ministère de l'Agriculture et de l'Équipement Rural, Senegal  
**Makerere University**, Uganda  
**MCS** – Meki Catholic Services, Äthiopien  
**MEFP** – Ministère de l'Économie, des Finances et du Plan, Senegal  
**MI** – Millennium Institute, USA  
**MOALF** – Ministry of Agriculture, Livestock and Fisheries, Kenia  
**MODP** – Ministry of Devolution and Planning, Kenia  
**More and Better Network**  
**National Museums of Kenya**  
**NGO-Plattform der Schweizer Entwicklungsorganisationen**  
**NGO Roundtable Tanzania**  
**NPO Finanzforum**  
**Palmöl-Koalition Schweiz**  
**PAMCA** – Pan African Mosquito Control Association  
**Permanent Mission of Switzerland to the United Nations**, New York  
**Permanent Mission of Switzerland to the United Nations**, Rom  
**Pesticide Action Network**  
**Plattform Agenda 2030**  
**PRI** – Permaculture Research Institute, Kenia  
**Prometra Uganda**  
**PUMMA** – Mosquito & Malaria Control Association Malindi, Kenia  
**Remei AG**  
**Rural Women Development Association**, Uganda  
**SAT** – Sustainable Agriculture Tanzania  
**SDSN** – UN Sustainable Development Solutions Network  
**SDSN Switzerland**  
**Secretariat of the Basel, Rotterdam and Stockholm Convention**  
**SFRAS** – Swiss Forum on Rural Advisory Services  
**Shumei Foundation**  
**SMG** – Swiss Malaria Group – Verein verschiedener Akteure in der Malariabekämpfung  
**Sokoine University of Agriculture**, Tansania  
**SUPD** – Sustainable Use of Plant Diversity  
**Swissaid**  
**TFCG** – Tanzania Forest Conservation Group  
**Together 2030**  
**Total Land Care**, Sambia  
**Umweltbundesamt Deutschland**  
**UN DPI Associate**  
**UN-DESA** – United Nations Department of Economic and Social Affairs  
**UNEP** – United Nations Environment Programme  
**UNETMAC** – Uganda Network for Toxic Free Malaria Control  
**Universität Bern, CDE** – Interdisziplinäres Zentrum für Nachhaltige Entwicklung und Umwelt  
**University of Louisville**, Kentucky  
**UNO Farmers Major Group**  
**UNO NGO Major Group**  
**UoN University of Nairobi**  
**Vereinigung Deutscher Wissenschaftler**  
**Verkehrshaus der Schweiz, Luzern**  
**VSF** – Vétérinaires Sans Frontières Suisse  
**WOCAT** – World Overview of Conservation, Approaches and Technologies  
**ZPK** – Zentrum Paul Klee  
**Zürcher Hochschule der Künste ZHdK**, Institute for Computer Music and Sound Technology ICST

## Impressum

© Stiftung Biovision, Zürich  
Mai 2018

## Redaktion

Dunja Taleb

## Konzept und Text

Andreas Schriber, Andreas Sicks, David Fritz, Peter Lüthi, Ueli Würmli, Dunja Taleb

## Finanzbericht

Brigitte Kaempfer

## Sprachen

Der vorliegende Jahresbericht ist in deutscher, französischer und englischer Sprache erhältlich.

## Übersetzungen

Sue Coles (Englisch)  
Daniel Wermus (Französisch)

## Bildnachweis

Peter Lüthi, Biovision; Frederic Meyer, Fotografie – Kontrast

## Gestaltung

Binkert Partner AG, Zürich

## Papierqualität

Cyclus Offset weiss, matt, 100% Recycling  
Gedruckt in der Schweiz



## Herzlichen Dank

Wir danken allen Mitgliedern, Spenderinnen und Spendern für die grosszügige Unterstützung im Berichtsjahr. Erst dieses Engagement macht es möglich, dass wir uns für eine nachhaltige Verbesserung der Lebensbedingungen in Afrika einsetzen können. Unser Dank geht auch an die hier aufgeführten Organisationen und Firmen, die unsere Projekte mit grosszügigen Beiträgen unterstützt haben.

### Stiftungen

Accordeos Stiftung  
Agape Stiftung  
atDta – Stiftung Hilfe zur Selbsthilfe Charisma  
Stiftung für nachhaltige Entwicklung Däster  
Schild Stiftung  
Fidelity Charitable Gift Fund  
Fondation Alfred et Eugénie Baur  
Fondation Michèle Berset  
Fondation Philanthropique Famille Firmenich  
Fondation Planeta  
Fondation Salvia  
Fondation Tellus Viva  
Fondation Yoni  
Jubiläumsfonds der Credit Suisse Foundation  
Karl Mayer Stiftung  
Laguna Stiftung  
Leopold Bachmann Stiftung  
Medicor Foundation  
Pancivis Stiftung  
Paul Schiller Stiftung  
Rozalia Stiftung  
RW Veit Family Foundation  
Stiftung für eine nachhaltige Ernährung durch die schweizerische Landwirtschaft  
Stiftung ABANTU  
Stiftung Corymbo  
Stiftung Drittes Millennium

### Stiftung Mercator Schweiz

Stiftung Nord-Süd  
Stiftung Salud Y Vida  
Soltierra Viva  
Stiftung Symphasis  
Stiftung Temperatio  
U. W. Linsi-Stiftung

### Öffentliche Hand und Kirchgemeinden

Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA)  
Evang.-Ref. Kirchgemeinde Luzern  
Evang.-Ref. Kirchgemeinde Steffisburg  
Evang.-Ref. Kirchgemeinde Zürich-Oberstrass  
Finanzamt der Stadt St. Gallen  
Kanton Aargau  
Kanton Appenzell Ausserrhoden  
Kanton Basel-Stadt  
Kanton Glarus  
Kanton Graubünden  
Kanton Luzern  
Kanton Schaffhausen  
Liechtensteinischer Entwicklungsdienst (LED)  
Lotteriefonds des Kantons Zürich  
Reformierte Kirchgemeinde Wallisellen  
Service de la solidarité internationale Genève  
Stadt Lancy  
Stadt Onex  
Stadt Zürich

### Unternehmen

achtnich associates gmbh  
Advise Treuhand AG  
Binkert Partner AG  
Bionat GmbH  
Büro a&o  
deepscreen GmbH  
Eurospider Information Technology AG  
Fredy's AG  
Livesystems AG, passengertv  
Marti Engineering AG  
natürlich – das Magazin für ein gesundes Leben  
One Marketing Services AG  
Rebel Communication GmbH  
Sotronik GmbH  
Swisslux AG  
Terra Verde Bio-Gourmet AG  
UMB AG  
Varistor AG  
Western Union Business Solutions



**Biovision Stiftung für ökologische Entwicklung**

Heinrichstrasse 147, 8005 Zürich, Tel. +41 44 512 58 58

Spenden aus der Schweiz: PC 87-193093-4 [www.biovision.ch](http://www.biovision.ch)

